



KT-Drucks. Nr. 196/2013

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

öffentlich

Dezernent

Alfred Schmid
Telefon 07031-663 1640
Telefax 07031-663 1269
a.schmid@lrabb.de

31.10.2013

**Entwicklung der Hilfen zur Erziehung in Baden-Württemberg 2006 bis 2012 - Standortbestimmung des Landkreises Böblingen im Landkreisvergleich
Bericht von Dr. Ulrich Bürger, Landesjugendamt**

Anlage 1: Bericht zu Entwicklungen und Rahmenbedingungen der Inanspruchnahme erzieherischer Hilfen in Baden-Württemberg 2013 - Kurzfassung
Anlage 2: Korrekturhinweis zur Kurzfassung 2013

I. Vorlage an den

Jugendhilfeausschuss
zur Kenntnisnahme

25.11.2013

II. Bericht

Nachdem zuvor die interkommunal vergleichende Berichterstattung über die Entwicklung der erzieherischen Hilfen auf das Gebiet der württembergischen Regierungsbezirke Stuttgart und Tübingen begrenzt war, stellte Herr Dr. Bürger vom Landesjugendamt im Oktober 2008 im Jugendhilfe-, Schul- und -ausschuss den ersten landesweiten Bericht zu Entwicklungen und bedingungen der Inanspruchnahme erzieherischer Hilfen im Zeitraum 2004 bis 2006 vor. Die erstmalige Fortschreibung dieses Berichts für die 44 Stadt- und Landkreise in Baden-Württemberg wurde im Juli 2013 vom Landesju-

gendhilfeausschuss verabschiedet. Sie beschreibt in landesweiter und kreisvergleichender Perspektive die Situation im Jahr 2011 und untersucht die Veränderungsdynamiken im Zeitraum 2006 bis 2011 (siehe Anlage).

Dr. Bürger wird in seinem Vortrag auf die Entwicklungen im Landkreis Böblingen von 2006 – 2011 detailliert eingehen und die Daten kreisvergleichend zu den 34 anderen Landkreisen in Baden-Württemberg darstellen. Seine kreisspezifischen Ausführungen werden ergänzt durch Daten aus dem Jahr 2012, soweit diese bereits vorliegen und ausgewertet wurden. Dem Gesamtbericht sind viele Fakten zu den sozialen Lebensbedingungen im Landkreis Böblingen zu entnehmen, welche ihrerseits maßgebende Auswirkungen auf die Inanspruchnahme der erzieherischen Hilfen und damit auch der Kostenentwicklung in der Jugendhilfe haben. Es werden auch zentrale Befunde zu den Angebots- und Leistungsstrukturen anderer Jugendhilfebereiche wie z.B. der offenen, verbandlichen und mobilen Jugendarbeit, der Kindertagesbetreuung und zum Ausbaustand an der Schnittstelle Jugendhilfe und Schule aufgezeigt.

Für die örtliche Jugendhilfeplanung und die zukünftige Diskussion im Jugendhilfeausschuss stellen die Daten zu Strukturmerkmalen, Fallzahlen und Kosten eine sehr wichtige Grundlage für die Weiterentwicklung der Jugendhilfe im Landkreis dar.

Der Drucksache ist eine Kurzfassung mit zentralen Ergebnissen des Gesamtberichts beigelegt. Herr Dr. Bürger wird zusätzlich seine Vortragsfolien den Ausschussmitgliedern anschließend zur Verfügung stellen.

Der Gesamtbericht steht auf der Homepage des KVJS (<http://www.kvjs.de/jugend/jugendhilfeplanung/kvjs-berichterstattung-hilfen-zur-erziehung.html>) als kostenloser Download zur Verfügung. Druckfassungen können ebenfalls beim KVJS unter der im Impressum des Kurzberichts angegebenen Adresse bestellt werden.



Roland Bernhard